



<https://biz.li/3118>

BURGWEDELER BRAUEREI SPENDET FORD TRANSIT FÜR DIE FLUTOPFER

Veröffentlicht am 01.10.2021 um 16:51 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Das Team der Burgwedeler Brauerei, Sven Harder, Stefan Schröter und Stefan Meyer, haben zusammen eine Idee ausgeheckt. Am 30. September 2021 rief Sven Harder von der Burgwedeler Brauerei bei Andreas Genske an, um ihm von dem Vorhaben der Drei zu berichten. Immer wenn die Vier etwas besprechen, verselbstständigt sich das Handeln durch deren Begeisterungsfähigkeit. Unter Anderem werden die IWU-, die WIB- und die IGK-Vorstände kontaktiert, den Spendenaufruf an die eigenen Mitglieder weiterzuleiten. Die Baumärkte der Umgebung werden angerufen, die Presse wird informiert. Das Netzwerk aus Vereinen, Freunden und Bürgern wird gebeten, sich mit verwendbaren Sachspenden (nur Baumaterialien) und Geldspenden an der Aktion zu beteiligen. Der Ford Transit wird am 9. Oktober vollgepackt mit Baumaterialien zum Ahrtal



gefahren und soll mit dem vollgeladenen Transporter im Überflutungs- und Katastrophengebiet zum Einsatz kommen. Der Transporter bleibt als Spende vor Ort und wird eine große Hilfe sein. Gebraucht werden Baumaterialien und Werkzeuge zur Instandsetzung und Sanierung von Häusern und Wohnungen. Damit sich die Fahrt lohnt, wird zum Spenden aufgerufen: Von A, wie Abdeckplane, bis Z, wie Zement. Geldspenden werden über Paypal an metalmoritz79@gmx.de entgegen genommen und sollen helfen, die benötigten und fehlenden Werkzeuge und Materialien einzukaufen. Telefonisch und per WhatsApp geben Stefan Schröter, Telefon 0163/7536232, und Sven Harder, Telefon 0160/2502499, weitere Informationen. Geldspenden helfen. Sven Harder: "Eigentlich wollten wir 'nur' den Wagen vollladen und mit Inhalt verschenken." Andreas Genske: "Seit wann kleckern wir? Hoffen wir auf die Hilfsbereitschaft der Geschäftswelt und den privaten Spendern aus Burgwedel." Sven Hader ergänzt: "Dann wäre insbesondere finanzielle Unterstützung gut, damit die notwendigsten Materialien und Werkzeuge gekauft werden können. Das wäre auch logistisch am einfachsten. Wenn es mehr wird, als mit einer Fahrt bewältigt werden kann, sind wir gerne bereit, auch weitere Fahrten zu unternehmen."